

Daß diese Küchen-Gemächer nicht winklicht seyn / denn sie sonst
 die Winkel mit allerlei Bunt sehr zierlich anzufüllen wissen / auch
 wol oft zu Diebes-Löchern machen / und allerlei / so sie weg partie-
 ren / dahin verstecken ; daß man zugleich Unlust und Schaden dar-
 von zu gewarten hat. Nechst diesem ist ein guter Herd und Schor-
 stein das fürnehmste. Da denn ein jedweder zwar selbst nach der
 Ebenmaasse seiner Einkommen und Bequemlichkeit Herd und Kü-
 che abzumessen hat / ich vermeine aber / daß bei mittelmäßigen
 Haushaltungen (denn von großer Herren Küchen hier zu reden nicht
 mein Vorsatz ist) die Küche aufs höchste in der Länge und Breite /
 im Viereck 24. bis 28. Fuß / und aufs wenigste 20. bis 18. Fuß ha-
 ben müsse / nach welchen Abmaas auch der Herd sich richten / je-
 doch aber lieber zu klein / als zu groß sein muß / denn er sonst nicht
 allein zu viel Platz von der Küche einnimmt / sondern man auch nicht wol
 darzu kommen / und die Speisen in behörige acht nehmen kan.
 Und solches ist für die tägliche Nothwendigkeit und gute Freunde
 zu traktiren gut genug. Dafern aber große Gastereien auszu-
 richten vorkommen / hat man doch in großen Häusern gemeinlich
 Schlacht- und Waschküchen / deren man auf allenfall sich zu weit-
 läufiger braten und kochen bedienen kan. Es dünket mich auch
 die beste Stellung zu sein / wenn der Herd mit einer und nicht mit
 zweien Seiten an der Mauer stehet / daß man auf solche Weise
 auf drej Seiten einen Zugang habe / denn an allen vieren es nicht
 vonnöhten / an zweien aber zu wenig ist. Sonst gefällt mir auch
 nicht übel der Holländer und Ostfriesen Mannier / die eine feine rei-
 ne ordentliche Küche mit einem Ramin zu haben pflegen / da die
 Frau nach Lust kochen / und an einem aus dem Schorstein von ei-
 nem Stricklein abhängenden Spies ohne allen Bratenwender bra-
 ten kan / hinter derselben Küche aber eine zum abwaschen / auf-
 spühlen und weitläufiger braten vergrößerte Abwirkung ha-
 ben / welche sie doch selten gebrauchen / denn sie so viel Besens von
 Speisen nicht machen / wie wir. Der Holländische Hovenier mel-
 det von einer feinen Art Herde / und habe ich auch solche selber
 gesehen / und nicht undienlich befunden: Sie ist zwar nicht für ei-
 nen jeden / wie er selbst auch erinnert / aber wer raum hat / für den-
 selben ist sie sehr bequem / weilen man bei wenig Feuer geschwinde

E

zum